# Newsletter Sachunterricht

## Neue Lehrende stellen sich vor (S. 2)

IN DIESER AUSGABE

Aktuelles vom Fachrat (S. 2)

"Exkursion Historisches Vechta" - ein Rückblick (S. 3)

Kinderpraxistage 2019 (S. 4)

Sachunterricht unterstützt Projekt Digitales Unterrichtscoaching (S. 5)

"Allerlei Klassenzimmer" -Publikation zum interkulturellen Lernen (S. 5)

Zum Umgang mit Geschlecht im Sachunterricht -Seminareinblicke (S. 6)

Kompetenzzentrum Schulverpflegung - Aktuelles (S. 10)

Sachunterricht beim Hochschulinformationsabend (S. 12)



LITERATURTIPPS
ZUM
SACHUNTERRICHT
AB SEITE 5



Liebe Leser\*innen,

nach einem Jahr Pause erscheint der Newsletter in einem neuen Layout.

Aktuelle Informationen und Tipps rund um das Studienfach Sachunterricht warten auf den nächsten Seiten.

Wir wünschen eine informative Lektüre!

Das SU-Team

### DR.IN IRIS LÜSCHEN UND JULIKA HEINZ STELLEN SICH VOR



Liebe Studierende, liebe Kolleg\*innen,

seit dem 01. Juni 2019 arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Vechta im Studienfach Sachunterricht im naturwissenschaftlich-technischen Bereich von Prof. Dr. Steffen Wittkowske. Mein Lehramtsstudi-

um mit den Fächern Deutsch, Sachunterricht und Mathematik absolvierte ich an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst war ich 10 Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Oldenburg im Sachunterricht und der Empirischen Lehr-Lern-Forschung tätig. In dieser Zeit arbeitete ich sowohl in Forschungsprojekten als auch in der Lehre. Mein Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht. Nach einer kurzen Zwischenstation in der Abteilung Sachunterricht und inklusive Didaktik an der Leibniz Universität Hannover freue ich mich auf die Tätigkeit und die Menschen an der Universität Vechta.

Iris Lüschen



Hallo, ich bin Juli!

Einige kennen mich bereits: Im September 2018 bin ich aus dem wunderbaren Leipzig nach Vechta gezogen. Die Umstellung von "drei viertel 12" auf "Viertel vor 12" war gar nicht so einfach! Seit fast einem Jahr arbeite ich nun als

wissenschaftliche Mitarbeiter\*in bei Prof.in Dr.in Sachunterricht Baumgardt im (sozialwissenschaftlicher Arbeitsbereich). Meine Forschungsinteressen liegen vor allem im Bereich Gender & Diversity; Antidiskriminierungsarbeit in den Grundschulunterricht einzubinden, liegt mir sehr am Herzen. Meine Dissertation konzentriert sich dabei besonders auf die Aspekte Rassismus und (Hetero-/ Cis-)Sexismus. Passend dazu biete ich im Modul SU-5.2 ein Seminar an, in dem wir gemeinsam viel über Geschlecht(er) im Sachunterricht diskutieren. Ab Winter 2019 begleite ich außerdem die Praxisphase und bin gespannt, wen ich dort alles wiedertreffen und neu kennenlernen darf.

Ich freu mich drauf!

Juli (Julika Heinz)

### AKTUELLES AUS DEM FACHRAT SACHUNTERRICHT

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und möchten uns bei allen Studierenden und Lehrenden für die Zusammenarbeit bedanken.

Nachdem wir im letzten Oktober 9 neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen durften, konnte unsere Arbeit beginnen. Wir waren finanziell in der Lage, die Studierenden der Dresden Exkursion zu unterstützen, indem wir den Druck der Dresden-Chronik übernahmen. Die Chronik ist eine Sammlung von Impressionen, die die Studierenden an ihre unterhaltsame und interessante Exkursion erinnern soll. Dank eurer und Ihrer Unterstützung haben wir bei unseren Aktionen in der letzten Zeit, zum einen die



Bananen-Party am 08. Mai 2019 und zum anderen unser jährliches Sommerfest in der Caféte am 05. Juni 2019, einen finanziellen Gewinn erwirtschaftet.

In die Zukunft blickend steht bereits die Organisation der nächsten Auftakttage im Oktober 2019 an. In der Woche vor dem offiziellen Vorlesungsstart haben Studienanfänger\*innen die Möglichkeit, sich a) allgemein über ihr Studium und b) speziell für das Studienfach Sachunterricht zu informieren. Im Rahmen der Auftakttage sind wir personell stark engagiert, daher würden wir uns über neue Mitglieder im Fachrat freuen. Wer Interesse an einer Mitarbeit im Fachrat hat, kann einfach Mitglieder formlos ansprechen. Für die aktive Beteiligung erhaltet ihr eine Bescheinigung. Die Arbeit im Fachrat kann euch neue Perspektiven eröffnen, die Teamarbeit zahlt sich produktiv aus.

**Fachrat Sachunterricht** 

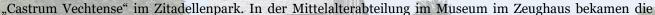
Dieser Text wurde von Nils Privenau verfasst.

## RÜCKBLICK AUF DIE EXKURSION "HISTORISCHES VECHTA"

Am 24. Mai und 07. Juni 2019 starteten insgesamt 41 Studierende unter der Leitung von **Michael Otten** vor dem alten Rathaus, um etwas über das "historische" Vechta zu erfahren. Dieses fand im Rahmen des **SU-5-Moduls** statt, in dem übergreifendes und vernetzendes Lernen im Vordergrund steht. Hierzu begann **Katrin Arck-Menke** mit einer historischen Stadtführung, die die Exkursionsteilnehmer\*innen sowohl zu Denkmä-

lern und wichtigen historischen Gebäuden der Stadt Vechta als auch zu Straßen und Plätzen mit historischem Wert führte. Dazu erzählte Katrin Arck-Menke nicht nur einige historische Anekdoten, sondern gab auch Einblicke, wie sie eine solche Führung mit Kindern gestalten würde. Am Ende dieser historischen Stadtführung kamen die Studierenden in der Overbergschule zusammen, um das historische Bildungspotential der Stadtführung zu ermitteln. Hierzu war es notwendig, die vier Dimensionen historischen Denkens, die Kompetenzbereiche historischen Lernens sowie die Gütekriterien außerschulischen Lernens zu ermitteln.

Nach einer kleinen Mittagspause ging es dann weiter zum "Museum im Zeughaus" und dem





Studierenden eine weitere Führung von Erika Brieske. Das Besondere an diesem Museum ist, dass dieses explizit als außerschulischer Lernort errichtet wurde und durch viele Replikationen den Schüler\*innen einen eigenen Umgang mit beispielsweise mittelalterlichen Werkzeugen oder Kleidung ermöglicht. So besteht die Möglichkeit, dass Schulklassen im Museum im Zeughaus selbst schmieden oder Lederarbeiten vollziehen können. Auch das Anprobieren einer Ritterrüstung ist möglich. Ein reflektiertes Geschichtsbewusstseins der Kinder wird so gefördert.

Das "Castrum Vechtense" ist eine Nachbildung der Vechtaer Burganlage, wie sie im 11./ 12. Jahrhundert beim heutigen "Alten Rathaus" gestanden haben muss. Inmitten der Drei-Insel-Anlage stand zunächst eine hölzerne, später eine Burg aus Stein. Die Rekonstruktion dieser Burg am heutigen Standort im Zitadellenpark bietet die Kulisse für Mittelalter-Reenactment, wie z. B. die Burgmannen-Tage.

Dieser Text wurde von Annika Bramkamp verfasst.

## EXKURSIONEN IM WINTERSEMESTER 2019/20

Im kommenden Wintersemester werden einige Exkursionen im Sachunterricht angeboten. Diese sind im Studium im Bachelormodul SU-5.1 verortet. Die Anmeldung erfolgt entweder persönlich bei den Lehrenden oder bei Stud.IP. Zwei Angebote stehen bereits fest:

- zwei Tagesexkursionen in die **Gedenkstätte Esterwegen** unter der Leitung von **Michael Otten**
- zwei Tagesexkursionen in das **Schulbiologiezentrum Hannover** unter der Leitung von **Gabriele Neuhaus-Närmann**

Weitere Exkursionen sind in Planung. Informationen dazu sind immer aktualisiert auf der Homepage des Sachunterrichts veröffentlicht: https://www.uni-vechta.de/sachunterricht/studium-und-lehre/exkursionen/



### STUDIERENDE GESTALTEN KINDERPRAXISTAGE AN DER

### OVERBERGSCHULE UND CHRISTOPHORUSSCHULE IN VECHTA

Dem Sachunterricht ist sehr daran gelegen, die Ausbildung im Lehramt zu verbessern. Dazu werden Praxisbezüge früh im Studium hergestellt. Wenn die Universität mit Schulen zusammenarbeitet, eröffnen sich für die Studierenden viele Möglichkeiten zur Reflexion etwa ihrer Berufswahl, ihres Lehrer\*innenhandelns aber auch der eigenen Kompetenzen in der Profession. In den Seminaren des **Moduls SU-2** (Modulverantwortliche **Prof.in Dr.in Iris Baumgardt**) bereiten sich die Studierenden theoretisch auf die Praxistage vor und erarbeiten in Gruppen eine Lernstation, die fachlich, didaktisch und methodisch von ihnen selbst gestaltet wurde. Mit Unterstützung der Seminarleitungen und Tutor\*innen erstellten die Studierenden selbst Materialien, Arbeitsblätter und auch Videos. An den Stationen analysierten die Kinder schließlich Werbespots, Posts in sozialen Netzwerken, Spielzeuge, Kleidung und Lebensmittel sowie deren Verpackungen oder arbeiteten mit selbst erstellten Erklär-Videos der Studierenden.



Zum wiederholten Mal konnten die Overbergschule Vechta und das Studienfach Sachunterricht der Universität Vechta in Kooperation den Kinderpraxistag gestalten. Dieser fand am 4. Juni 2019 für ca. 150 Grundschüler\*innen der 3. und 4. Klassen statt. Hierzu beschäftigten sich die Studierenden im Rahmen des SU-2.2 Moduls "Kind und Sache im Lehr-Lern-Kontext" unter der Leitung von Michael Otten intensiv mit der Konsument\*innen- und Verbraucher\*innenbildung, die Themen wie Upcycling, Werbestrategien, "Tricks" von Herstellern, Werbung, o.Ä. umfasst.

Dem Kinderpraxistag ging eine fachliche und didaktische Vorbereitung voraus, bei der sich die Studierenden mit den

Grundlagen der Konsument\*innenbildung nach Weber auseinandersetzten. Die Fragen an den insgesamt 19 Stationen lauteten z. B. "Wie erkenne ich Mogelpackungen beim Einkaufen?" oder "Tricks in der Werbung - falle ich darauf rein?". Im Anschluss an den Praxistag folgten zwei Seminartermine. An diesen wurden Rückmeldungen gegeben sowie die Planung und Durchführung ausgewertet.

Bereits zum zweiten Mal öffnete auch die Christophorusschule ihre Türen für Studierende des Sachunterrichts. Am 19. Juni 2019 fand hier der Kinderpraxistag für 85 Kinder der Klassen 3 und 4 statt. In diesem Jahr gab es



auch hier Lernangebote zum Thema "Kinder als aktive Konsument\*innen – Konsum- und Verbraucher\*innenbildung". Im Rahmen des oben genannten Teilmoduls entwarfen 58 Studierende unter der Leitung von **Johanna Sturhann** in zwei Seminaren 19 spannende Lernstationen.



Schon im Grundschulalter sind Kinder aktive Konsument\*innen: Sie treffen eigene Konsumentscheidungen, wirken auf andere ein und werden selbst beeinflusst durch Familie, Freund\*innen, Medien und Werbung. Ihr Konsumverhalten hat aber immer auch individuelle, soziale und ökologische Folgen, die bei diesen

Projekttagen bedacht werden sollten. Die von den Studierenden gestalteten Angebote waren sehr abwechslungsreich und um-

fassten viele interessante Fragen. Die Kinder konnten unter anderem herausfinden, wie Plastikmüll ins Meer kommt (Verpackungs- und Plastikmüll in den Weltmeeren); woran man einen guten Tuschkasten erkennt (Stiftung Warentest); wie man aus einer Kartoffel trinken kann (Beispiele für aktuelle Entwicklungen in der Forschung); was YouTube, Instagram und Zeitschriften gemeinsam haben (Schleichwerbung); wie man durch alte Sachen Neues bekommen kann (Tauschbörsen); ob immer alles weggeworfen werden muss (Upcycling); und wofür sie demonstrieren würden (Fridays for Future).



Dieser Text wurde von Annika Bramkamp, Johanna Sturhann und Michael Otten verfasst.

## SACHUNTERRICHT UNTERSTÜTZT DIGITALES UNTERRICHTS-COACHING (DU)

Im Rahmen eines Projekts wird ein digitales Planungstool konzipiert und umgesetzt, das auf die Förderung allgemeiner und fachdidaktischer **Planungskompetenzen** abzielt, um Studierende bei ihren ersten Schritten der Unterrichtsplanung im **Allgemeinen Schulpraktikum (ASP)** zu unterstützen. Für die Praxisphase im Masterstudiengang hat der Sachunterricht im Fachnetz eine Planungs- und Beratungsmatrix entwickelt, die zentrale Prinzipien des Faches berücksichtigt. Mithilfe der Matrix können Studierende den selbst gestalteten Unterricht planen und anschließend auch reflektieren. Damit diese anspruchsvollen Prozesse bereits im Bachelor vorentlastet werden, soll das digitale Unterrichtscoaching im ASP für den Sachunterricht bereits Elemente der Mastergrundlagen enthalten, um eine gute Anschlussfähigkeit der Studiengänge zu ermöglichen.

Unter der Leitung von **Prof. Dr. Daniel Scholl (Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik)** wird derzeit das Projekt "**DU: Digitales Unterrichtscoaching im Bachelor Combined Studies mit Lehramtsoption"** – im Rahmen von Qualität Plus (Programm für gute Lehre in Niedersachsen) – umgesetzt. Kooperationspartner\*innen sind das Zentrum für Lehrerbildung, Prof.in Dr.in Martina Flath (Geographiedidaktik), Prof.in Dr.in Petra Wolters (Sportpädagogik) und Prof. Dr. Björn Schwarz (Mathematikdidaktik). Das **Fach Sachunterricht** wird vertreten durch **Michael Otten**, der im sozialwissenschaftlichen Arbeitsbereich des Sachunterrichts bei Prof.in Dr.in Iris Baumgardt tätig ist. Der Projektgruppe ist daran gelegen, die Lehrkräftebildung an der Universität Vechta positiv zu entwickeln.

Für das zu konzipierende Tool werden – auf Basis des theoretischen und empirischen (internationalen) Forschungsstandes zur Unterrichtsplanung – Bausteine entwickelt, die in einer adaptiven, responsiven und interaktiven Struktur die Komplexität von Prozessen der Unterrichtsplanung abbilden. Sobald das Tool für Studierende zur Verfügung steht, wird die Wirksamkeit in jedem Schritt evaluiert.



Markus Gloe/ Helmolt Rademacher (Hrsg.): **Demokratische Schule als Beruf. 6. Jahrbuch Demokratiepädagogik.** 384 Seiten. 2019. Wochenschau Verlag. ISBN: 978-3-7344-0779-6(Print)/ 978-3-7344-0780-2 (PDF).

In dieser Publikation ist der Beitrag "Partizipation in der Grundschule - die Mitbestimmung von Kindern beginnt in den Köpfen der Lehrerinnen und Lehrer" von **Prof.in Dr.in Iris Baumgardt** veröffentlicht.

Das Buch ist in der Bibliothek der Universität Vechta im Lesebereich verfügbar.

### LITERATURTIPPS



Gerhard Tulodziecki/ Bardo Herzig/ Silke Grafe: **Medienbildung in Schule und Unterricht. Grundlagen und Beispiele. 2. Auflage.** 398 Seiten. 2019. Utb GmbH. ISBN: 978-3-8252-5029-4.

Das Kapitel 8 Medienbildung in Schule und Lehrerbildung gibt einen Überblick über Kompetenzerwartungen für die Medienbildung in der Schule sowie notwendige Kompetenzen von Lehrpersonen.



Detlef Pech/ Claudia Schomaker/ Toni Simon (Hrsg.): Inklusion im Sachunterricht. Perspektiven der Forschung. 269 Seiten. 2019. Julius Klinkhardt. Verlag ISBN: 978-3-7815-2293-0 (kartoniert)/ 9783781557321 (eBook).

Die Publikation steht als Online-Ressource im Bibliothekskatalog der Universität Vechta zur Verfügung.

## FRÜHE EXTREMISMUSPRÄVENTION ALS PÄDAGOGISCHER AUFTRAG

Obwohl Einstiege in extremistische Szenen in der Regel erst im jugendlichen Alter erfolgen und sich politische Orientierungen nach der Grundschulzeit zu politischer Identität formen, kann bereits in der Grundschule primäre Prävention sinnstiftend umgesetzt werden. Lehrkräfte haben eine wichtige Vorbildfunktion und können einen wesentlichen Beitrag zur Prävention von 'Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit', Gewalt und Extremismus leisten – sowohl im Unterricht als auch bei der Gestaltung des Schullebens.



Vor über zwei Jahren gründete sich der Arbeitskreis "Entwicklungsorientierte Prävention und Bildung" im Rahmen des "Landesprogramms gegen Rechtsextremismus - für Demokratie und Menschenrechte", welches beim Landespräventionsrat im Niedersächsischen Justizministerium angesiedelt ist. Michael Otten engagiert sich dort und agiert zusammen mit Norbert Kueß vom Landeskriminalamt Niedersachsen und Frank Schmitz vom Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) als Sprecher des Arbeitskreises (siehe Foto: v. l. Frank Schmitz, Norbert Kueß, Michael Otten). Er bringt dort eine pädagogische und didaktische Perspektive - vornehmlich für die Grundschule - ein.

In der letzten Zeit hat er sich dort vielfältig engagiert, an einigen Veranstaltungen teilgenommen und Publikationen veröffentlicht:

- 1) Teilnahme am Nds. Landespräventionstag am 11. März 2019 in Osnabrück. Hier informierte er sich primär über Angebote der Nds. Landesschulbehörde zu den Themen "Good Practice Präventionsprogramm in Schulen" und "Notfälle und Gewaltprävention in der Schule Qualifizierung von schulinternen Krisenteams".
- 2) Im Mai 2019: Mitarbeit in der Redaktionsgruppe zur Fortschreibung und Überarbeitung des bisherigen nds. "Landesprogramms gegen Rechtsextremismus für Demokratie und Menschenrechte". Die neue Fassung wird noch in diesem Jahr dem Nds. Kabinett zur Entscheidung vorgelegt.
- 3) Am 20. und 21. Mai 2019 nahm er am Dt. Präventionstag in Berlin teil. Diese Veranstaltung besuchten 3300 Personen u. a. aus Wissenschaft, Politik, Justiz, Polizei, Praxis und Zivilgesellschaft aus über 50 Staaten. Schwerpunkt bildete die Ausrichtung "Prävention und Demokratieförderung". Demokratie setzt die Rahmenbedingungen für präventives Handeln. Bei der Prävention von Gewalt und Radikalisierung ist die Förderung von Demokratie zudem ein zentrales Mittel der Prävention.

600 Vortragende und Institutionen stellten ihre Projekte, Anliegen und Forschungsergebnisse an 180 Informationsständen, in 120 Fachvorträgen und 44 praxisorientierten Spots den Besucher\*innen vor. Michael Otten steuerte einen Vortrag (Presentation on Demand) mit dem Titel "Extremismusprävention in der Grundschule: Prämissen, Implikationen & praktische Umsetzung" bei.

Dieser ist in einer schriftlichen Fassung unter folgendem Link verfügbar: https://www.praeventionstag.de/html/download.cms?id=877&datei=ID29\_PoD\_Otten\_Extremusmuspraevention%20Grundschule.pdf.

4) Veröffentlichung einiger grundschulspezifischer Beträge: einen Text in der Zeitschrift Grundschulunterricht Sachunterricht im März 2019 (s. Seite 10) und die Moderation einer Ausgabe der "Grundschulzeitschrift" im Juni 2019 mit dem Themenschwerpunkt "Frühe Extremismusprävention" (s. Seite 7).

Im Rahmen seiner Lehrveranstaltungen im **Modul SU-4** thematisiert Michael Otten 'Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit', Extremismus und Prävention, damit sich Studierende früh mit diesen gesellschaftlichen Problemen auseinandersetzen.

Zum **Auftrag von Schule** gehört es, Partei zu nehmen für Demokratie und Menschenrechte und gegen Rassismus und Diskriminierung. Als Teil der primären Prävention ist, neben der Familie, die Schule der zentrale

Ort, an dem die Weichen für demokratische oder nicht-demokratische Orientierungen von Kindern gestellt werden. Auch wenn es innerhalb der Schule keine direkten und sofort sichtbaren extremen Handlungen und Provokationen gibt, hat sie eine große Bedeutung bei der Herausbildung rechtsextremer und salafistischer Protestbereitschaft und bei der Prävention.

Extremismusprävention im Unterricht hat unmittelbar praktische Bezüge, denn die Einstellungsebene der Kinder und Jugendlichen muss



sich nicht in rassistischen oder extremen Handlungen äußern, sie kann auch hinter vielfältigen Formen des angepassten Verhaltens verborgen bleiben. Für Lehrkräfte ist es essenziell, einen angemessenen pädagogischen Rahmen zu beachten: Diskriminierung und Abwertung zwischen Kindern und ausgehend von Lehrkräften darf nicht toleriert werden.



Die Ausgabe 315 der Zeitschrift "DIE GRUNDSCHULZEIT-SCHRIFT" – erschienen im Juni 2019 – widmet sich dem Themenschwerpunkt "Frühe Extremismusprävention". Michael Otten hat das Konzept entwickelt, eigene Beiträge beigesteuert und viele interessante Autor\*innen gewinnen können. Zu dieser Gruppe zählen u. a. Prof. Dr. Peter Rieker (Universität Zürich), Prof. Dr. Robert Baar (Universität Bremen),

Prof.in Dr.in Maureen Maisha Auma (Hochschule Magdeburg-Stendal/ HU Berlin) und Prof. Dr. Benno Hafeneger (Philipps-Universität Marburg). Neben Vertreter\*innen der Universitäten sind explizit auch Autor\*innen aus anderen Tätigkeitsfeldern zu Wort gekommen: Flemming Ipsen von jugendschutz.net, Norbert Kueß vom Landeskriminalamt Niedersachsen und Frederick Groeger-Roth vom Landespräventionsrat Niedersachsen.

Diese Ausgabe der GRUNDSCHULZEIT-SCHRIFT informiert über Ursachen sowie Erscheinungsformen von Radikalisierung und Extremismus. Die Beiträge stellen damit verbundene Herausforderungen für Lehr-



kräfte vor, bieten aber zugleich **Lösungsansätze und Praxisideen** an. Dabei folgt das Heft dem Ansatz einer primären bzw. universellen Prävention, die alle Kinder in der Grundschule stark machen möchte.

# PUBLIKATION ZUR HISTORISCHEN BILDUNG — "MITTELALTER: LEBEN IN DER STADT"

Im Juni 2019 ist das **Themenheft "Mittelalter: Leben in der Stadt"** von **GRUNDSCHULE SACHUNTERRICHT** als Ausgabe 82 im Friedrich Verlag erschienen. Die Ausgabe wurde konzipiert und moderiert von Michael Otten, der auch als Autor beteiligt ist. Er ist Mitglied einer Gruppe von Herausgeber\*innen der Zeitschrift, die viermal pro Jahr – immer mit einem Materialpaket – erscheint. Zum Herausgeber\*innen-Team gehö-



ren außerdem Prof.in Dr.in Sandra Tänzer (Uni Erfurt), Prof.in Dr.in Claudia Schomaker (Uni Hannover), Prof.in Dr.in Heike Blümer (Uni Kassel) und Sabine Erbstößer (HU Berlin). Mehr Infos gibt es unter https://www.friedrich-verlag.de/grundschule/sachunterricht/grundschule-sachunterricht/.

Während zumeist der inhaltliche Zuschnitt bei der Thematisierung von Mittelalter im Sachunterricht eher auf Ritter, Burgen und ggf. noch bäuerliches Leben ausgerichtet ist, fokussiert diese Ausgabe der Zeitschrift das städtische Leben im Hoch- und Spätmittelalter. Zentrale infrastrukturelle und gesellschaftliche Phänomene sowie die Herausforderungen der Urbanisierung von Städten lassen sich durch Entwicklungen vom Mittelalter bis heute nachvollziehen. Im Rahmen historischer Bildungsprozesse im Sachunterricht können Lernende an-

hand der Unterrichtsideen dieses Heftes darin gefördert werden, historisches Denken zu entwickeln: z. B. Veränderungen und Kontinuitäten wahrnehmen sowie Vertrautes und Fremdes entdecken.

Michael Otten führt in das Themenheft ein. Sein Beitrag "Urbaner Alltag im Mittelalter – Die Stadt als Lebensraum thematisieren" gibt einen kurzen Überblick über Bildungspotentiale zum Lerngegenstand. Prof. Dr. Dietmar von Reeken und Dr.in Maren Ullrich (beide Uni Oldenburg) bieten in ihrem Text "Bilder der mittelalterlichen Stadt" Anregungen, wie Kinder bildliche Quellen und Darstellungen vergleichen können, um dem Konstruktcharakter von Geschichte auf die Spur zu kommen. Historische Stadtansichten und Buchillustrationen liefern spannende Details, die sich in einer Rekonstruktionszeichnung wiederentdecken lassen. Eigens für das Materialpaket haben die beiden Autor\*innen ein Poster mit dem Titel "Alltag in einer mittelalterlichen Stadt" konzipiert. Es wurde





zeichnerisch umgesetzt von **Hendrik Kranenberg**, der bereits zahlreiche Kinderbücher gestaltet hat. Es ist als anspruchsvolles Wimmelbild angelegt, welches viele interessante Gesprächsanlässe für den Unterricht eröffnet.

Prof.in Dr.in Kerstin Michalik (Uni Hamburg) thematisiert in ihrem didaktischen Aufsatz unter der Überschrift "Der Markt als Zentrum mittelalterlichen Lebens: Mit Kindern die Lebensmittelversorgung vergangener Zeiten entdecken", wie Schüler\*innen sich anhand von historischen Quellen und Geschichtsnarrationen ein Bild vom mittelalterlichen Markt mit seinen Ständen, seiner Atmosphäre und seiner Funktion machen können. Mit-

hilfe eines Memories setzen sie sich spielerisch mit dem Marktrecht und der Marktordnung auseinander und lernen verschiedene Berufsgruppen kennen. Die Vorstellungen davon, wann jemand als gesund gilt und wie man diesen Zustand erreichen kann, haben sich im Laufe der Zeit verändert. Durch eine Geschichte über einen erkrankten Jungen im Jahr 1350 denken die Schüler\*innen über den historischen Wandel und die Handlungsoptionen von Menschen in ihrer jeweiligen Zeit



nach. **Dr.in Berit Pleitner** (IGS Wardenburg/ Uni Oldenburg) zeigt mit ihrem Betrag "Medizin und Hygiene in der mittelalterlichen Stadt: Kinder erfahren, wie es einem kranken Jungen im Mittelalter erging" auf, wie ansprechendes historisches Lernen über Gesundheit und Hygiene umgesetzt werden kann. **Prof.in Dr.in Claudia Schomaker** und **Dr. Oliver Miller** (beide Leibniz Universität Hannover) fokussieren in ihrer Unterrichtsidee das Kinderleben in der mittelalterlichen Stadt mit den Schwerpunkten Familie, Schule, Beruf, Arbeit und Spiel. So können Schüler\*innen verschiedene Bedingungen von Kindheit(en) im Mittelalter kennenlernen und historische Kindheiten in Beziehung zur eigenen Kindheit reflektieren.

# "ALLERLEI KLASSENZIMMER — PUBLIKATION ZUM INTERKULTURELLEN LERNEN

Die aktuelle Ausgabe von *Sachunterricht Weltwissen* (2-2019, Westermann Verlag) unter dem Titel "**Interkulturelles Lernen"** beinhaltet auch einen Text von **Linya Coers**.

Unter der Überschrift "Allerlei Klassenzimmer" (S. 10-17) wird dort eine Unterrichtsidee für den Sachunterricht vorgeschlagen, in der anhand von Einblicken in verschiedene Klassenzimmer Vergleiche initiiert werden, um Generalisierungen und Stereotypisierungen kritisch zu hinterfragen. Durch diesen Zugang wird es den Lernenden ermöglicht, Sensibilität für Fremdes zu entwickeln und Andersheit produktiv anzuerkennen.

Im Text wird – neben der Beschreibung des Unterrichtsverlaufs, die konkrete Fragen, Impulse und Aufgaben für die Arbeit mit den Lernenden enthält – der didaktische, fachliche und methodische Hintergrund des Unterrichtsvorschlags erläutert. Die Unterrichtsidee enthält außerdem Bild- und Textmaterial (Fotos von je drei verschiedenen Klassenzimmern aus Mexiko, China und Deutschland und Sachtexte zum Grundschulsystem in Mexiko und China) sowie konkrete Aufgaben für den Unterricht. Das Material ist in einer editierbaren Fassung auch online verfügbar (der Code für den Zugriff befindet sich im Heft), so dass es für die Lerngruppe angepasst werden kann.



In der Zeitschrift *Grundschule Sachunterricht* (Nr. 70/2016) hat Linya Coers bereits einen Beitrag zum interkulturellen Lernen publiziert. Zum Themenschwerpunkt "Familie" wurde ihr Beitrag "Familien der Welt. Durch Familienporträts (inter-)kulturelle Zugänge ermöglichen" veröffentlicht. Der dort abgedruckte Text ist durch ein aufwändig erstelltes Unterrichtsmaterial ergänzt.

# STUDIERENDE GESTALTEN ZEITSCHRIFT "ZUM UMGANG MIT GESCHLECHT IM SACHUNTERRICHT"

Die Studierenden aus dem SU-5.2-Blockseminar "Zum Umgang mit Geschlecht" bei Julika Heinz hatten die Idee, eine Zeitschrift zu ihren Seminarergebnissen zu erstellen. In dieser werden verschiedene Beiträge zu geschlechtergerechter Sprache, Kinderbüchern, Intergeschlechtlichkeit oder Berufsdarstellungen in Sachunterrichtslehrwerken verfasst. Einen kleinen Einblick in die Arbeit der Studierenden gibt es auf Youtube. Zu ihrem Artikel über Intergeschlechtlichkeit erstellen Aileen Eberhard und Lena Heyer einen Film, der im Sachunterricht eingesetzt werden kann.

# "DEMOKRATIE IN DIE SCHULE" – THEMENHEFT DER ZEITSCHRIFT GRUNDSCHULUNTERRICHT SACHUNTERRICHT



Es kann keine Demokratie ohne überzeugte Demokrat\*innen geben, die die Grunderfordernisse der Demokratie selbst erlernt, eingeübt und verinnerlicht haben. Am 11. Oktober 2018 stellte die Kultusministerkonferenz (KMK) Empfehlungen zur Demokratie- und Menschenrechtsbildung in der Schule vor, demokratische Schul- und Unterrichtsentwicklung wurde als Querschnittsaufgabe artikuliert. Mädchen und Jungen erkennen die Universalität und Unteilbarkeit der Grund- und Menschenrechte als Werte, die ihnen Chancen, Perspektiven und Lebenshilfen eröffnen. Es geht auch darum, in ihrer Lebenswelt, die voller Unterschiede ist, diese Werte zu akzeptieren, anzuerkennen und zu praktizieren. Das Erlernen und Erfahren von Demokratie geschieht im Sachunterricht vielperspektivisch und ist für die Grundschule fruchtbar, für Heranwachsende grundlegend und identitätsstiftend.

Im Basistext des von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** und **Dr.in Daniela Steenkamp** moderierten Themenheftes zeigt und illustriert **Prof.in Dr.in Iris Baumgardt** Grundschule als Ort für Demokratie im Kleinen. Im Folgebeitrag "Kinder an

Demokratie heranführen" widmet sich Dr.in Daniela Steenkamp dem Politmärchen "Die Ministerpräsidentin". Ihre Ausführungen verstehen sich als Arbeitshilfe zur Thematisierung von kindlicher Beteiligung in Politik und Gesellschaft. Birgit Redlich stellt anschließend ein Konzept einer "Kinderdemokratie-AG" vor, das Demokratiebildung langfristig und nachhaltig in den Schulalltag integriert. Wie es gelingen kann, Demokratieverständnis und Mitbestimmungsrecht durch den Einsatz von Audience Response Systemen im Sachunterricht zu schulen, erläutert Stefan Meller. Das Partizipationsprojekt der Brandenburgischen Architektenkammer "Die Stadtentdecker" illustrieren Mascha Kleinschmidt-Bräutigam und Martina Nadansky. Der Verein "Makista – Bildung für Kinderrechte und Demokratie" betreut ein Modellschulnetzwerk für Kinderrechte und Demokratie. Seine Arbeit erläutern Jasmine Gebhard und Sonja Student. Das Deutsche Kinderhilfswerk hat vielfältige Informations- und Praxismaterialien – vorgestellt von Elisa Bönisch – entwickelt. Michael Ottens Beitrag folgt dem Ansatz einer frühen entwicklungsorientierten Prävention gegen politischen und religiös begründeten Extremismus. Das Themenheft wird komplettiert durch Ingrid Schumachers Materialseiten.

Übrigens: Zahlreiche Autor\*innen dieses Themenheftes werden die 7. Berliner Schulleitungstagung (https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fortbildung/fortbildung-fuer-fuehrungskraefte/berlinerschulleitungstagung/), die am 26./ 27. September 2019 in der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin stattfindet und vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) veranstaltet wird, als Referent\*innen begleiten.

#### MEHR ALS EIN ZUKUNFTSPROJEKT: BIGPICNIC

Bei der Frage, wie und was wir künftig hier vor Ort essen werden, kommt schnell: Wir wollen nicht mehr so weitermachen wie bisher. Wie wäre es, wenn in unserem Land ohne "Wenn und Aber" in gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen, wie gute Mahlzeitenangebote in öffentlichen Einrichtungen, die auf ernährungswissenschaftlichen Standards beruhen und mit entsprechenden Lebensmitteln von geschultem Fach-Personal frisch hergestellt werden können, preislich angemessen sind und vor allem in Ruhe bei angenehmer Atmosphäre genossen werden, investiert würde? Wenn endlich der Mehrwertsteuersatz für das Essen in Schulen und Kitas auf 7 statt wie bisher

19 Prozent gesenkt würde? Wenn gekoppelt an verbindliche Unterrichtseinheiten für alle Schüler\*innen über Ernährungs- und Verbraucher\*innenbildung sowie Gesundheitsförderung umfassend informiert würde? Und wenn Heranwachsende permanent dort praktisch erfahren dürften, wie man vernünftig plant und einkauft, gut wirtschaftet und gemeinsam Essen zubereitet und verzehrt? Diesen und weiteren Fragestellungen widmeten sich Akteur\*innen aus 13 Ländern im Horizon2020-Projekt "BigPicnic", an dem die Universität Vechta mit seinem "Kompetenzzentrum Schulverpflegung" beratend beteiligt war. Bildung, Information und Transparenz im Ernährungskontext waren



grundlegende, projektverbindende Aktivitäten. **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** nahm als Leiter des Kompetenzzentrums im Februar/ März 2019 am **Projekt-Finale im Real Jardín Botánico de Madrid** teil und besuchte im Anschluss spanische Schulverpflegungsprojekte.

## "PÄDAGOGIK FÜR DIE FACHBERATUNG IN THEORIE UND PRAXIS": GEMEINSAMES PROJEKTSEMINAR UND FORT- UND WEITERBIL-DUNGSVERANSTALTUNG DES BUNDESVERBANDES DEUTSCHER GAR-TENFREUNDE E.V. UND DER UNIVERSITÄT VECHTA

In der Woche nach dem Pfingstfest 2019 hat das Studienfach Sachunterricht in Kooperation mit dem "Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. (BDG)" zwei Projektseminare im Lehr- und Forschungsgarten der Universität Vechta und in Oldenburg, verknüpft mit einer Fort- und Weiterbildungsveranstaltung für Fachberater\*innen aus ganz Deutschland, organisiert und veranstaltet. Zwei Gruppen von insgesamt 24 Studierenden sowie ca. 50 Teilnehmer\*innen des BDG erwartete ein vielschichtiges Programm rund um den "Gartenalltag". Prof. Dr. Steffen Wittkowske führte gemeinsam mit Angelika Meyer (PH Burgenland) in das Seminar "Schulgarten als handelnde Naturerfahrung: Fachdidaktische Aspekte und Gartenpraxis" ein. Nach einem biologischen Inhaltsbereich zur Klassifizierung von Pflanzen schloss der erste Seminartag mit überraschenden Erkenntnissen zur Einordnung von allgemein bekannten Gemüse- und Obstsorten zu Arten, wie "Steinobst", "Schalenobst", "Wurzelgemüse" "Fruchtgemüse". Natürlich wurde ganz im Sinne des Sachunterrichts jede Einordnung anhand von Anschauungsmaterial geprüft, Verkostungen inbegriffen, versteht sich.

Nach einem ersten Seminarblock an der Universität ging es für die Studierenden mit dem Bus nach Oldenburg, wo die Gruppe der Studierenden erstmals auf die Fachberater\*innen des BDG traf. Hier referierte Prof. Dr. Steffen Wittkowske unter dem Titel "Erlebnis Garten – eine pädagogische Annäherung". Nach einer Kaffeepause, in der sich alle Teilnehmer\*innen in einer lockeren Atmosphäre etwas genauer kennenlernen konnten, wurde "Interaktion und Kommunikation im Gartenalltag – Modelle, Methoden, Techniken" unter der Leitung von Maria Klatte (Universität Vechta) und Stefan Meller (PH Burgenland) methodenreich in zwei Gruppen



parallel und im Wechsel erarbeitet. Es sei gesagt, dabei ging es sehr heiter zu. Durch die aktive Erprobung von Methoden, wie dem "Gordischen Knoten", wurden endgültig alle Berührungsängste zwischen den Teilnehmer\*innen abgebaut. Natürlich war auch der zwischenzeitlich befürchtete Anruf beim Notarzt, aufgrund von "schlangenmenschartigen" Verrenkungen, nicht nötig.

Am Samstag fand ganztägig an der Universität Vechta ein Stationsbetriebs-Potpourri statt. Die Referent\*innen Eva Bongartz (Kulturpädagogin/ Kulturmanagerin), Beate Walther (Floristmeisterin/ Diplomagrarökonomin), Stefan Meller, Angelika Mayer und Dr.in Marion Lange (Universität Marburg) brachten den Teil-



nehmer\*innen den pädagogischen Mehrwert des Gartenalltags mit spannenden Veranstaltungen, wie "Schatztruhe Garten", "Vom Großen zum Kleinen – Unsichtbares sichtbar machen" oder "Mit dem iPad in den Garten" näher. Es wurde viel praktisch gearbeitet, z. B. mit Pflanzenwerkstoffen aus dem Garten Gestecke oder Musikinstrumente gestaltet oder sich die Haut einer Zwiebel einmal ganz genau angesehen. Auch ging es darum, das Projekt Garten/ Schulgarten oder aber den Bau eines Hochbeetes Schritt für Schritt zu planen und umzusetzen. Die Pausen wurden zum ausgiebigen

Erfahrungsaustausch genutzt. Die Studierenden standen Rede und Antwort zu sämtlichen Fragen rund um ihr Studium an der Universität und auch anders herum beantworteten die Teilnehmer\*innen des BDG gerne alle Fragen zu ihren Aktivitäten in ihren Verbänden. Sehr interessant war es zu hören, mit welch unterschiedlichen Zielgruppen im Bereich des Gartens gearbeitet wird. Am Sonntag, den 16. Juni 2019, schloss Prof. Dr. Steffen Wittkowske in Oldenburg den Veranstaltungsblock für die Teilnehmer\*innen des BDG mit einer abschließenden Diskussion zum Thema "Gartenkultur ist Zukunftsgestaltung". Die gemeinsamen Seminare und die Fort- und Weiterbildung waren ein voller (Studien-)Erfolg. Dies bestätigen die durchweg positiven Rückmeldungen aller Teilnehmer\*innen.

11

## STUDIENFACH SACHUNTERRICHT BEIM HOCHSCHULINFORMATIONSABEND 2019

Am 19. Juni 2019 veranstaltete die Universität Vechta von 16-19 Uhr einen Hochschulinformationsabend. Auch in diesem Jahr war das Studienfach Sachunterricht wieder bei der Informationsveranstaltung für Studieninteressent\*innen vertreten. **Dr.in Iris Lüschen** und **Johanna Sturhann** haben den Stand des Sachunterrichts betreut und mit Standbesucher\*innen über Inhalte, Besonderheiten und Schwerpunkte des Sachunterrichtsstudiums an der Universität Vechta gesprochen. Durch



Plakate, Flyer und Zeitschriften wurden vielfältige Eindrücke vermittelt. Für die Studieninteressent\*innen bot sich die Möglichkeit, das Fach und seine Inhalte kennenzulernen. An dem Stand waren sowohl Studieninteressent\*innen, die sich schon für die Aufnahme eines Sachunterrichtsstudiums in Vechta entschieden hatten, als auch Studieninteressent\*innen, die sich einen Überblick über die Studienmöglichkeiten in Vechta verschaffen wollten. Besonders interessiert waren die Besucher\*innen an der Bandbreite der Themen, die der Sachunterricht mit sich bringt, die auch die ausgelegten Zeitschriften widerspiegelte. Auch für die Lehrenden war der Austausch bereichernd. Im Rahmen des Hochschulinformationsabends stellte sich nicht nur der Sachunterricht vor, auch andere Fächer des Lehramts und weitere Studienfächer, wie auch die Zentrale Studienberatung, waren vertreten. Gerahmt wurde der Hochschulinformationsabend durch verschiedene Vorträge für die Studieninteressierten.

### KONTAKTDATEN DER LEHRENDEN

#### Hauptamtlich Lehrende:

#### Prof. Dr. Steffen Wittkowske

steffen.wittkowske@uni-vechta.de

Tel.: 04441/ 15238 Raum A 109a

#### **Prof.in Dr.in Iris Baumgardt**

iris.baumgardt@uni-vechta.de

Tel.: 04441/ 15484 Raum A 109

Im SoSe 2019 befindet sich Fr. Baumgardt im Forschungssemester.

#### Dr.in Iris Lüschen

iris.lueschen@uni-vechta.de

Tel.: 04441/ 15248

Raum A 110

#### **Michael Otten**

michael.otten@uni-vechta.de

Tel.: 04441/ 15687 Raum A 209

#### **Linya Coers**

liny a. coers @uni-vechta. de

Tel.: 04441/ 15748 Raum A 205a

#### Julika Heinz

julika.heinz@uni-vechta.de

Tel.: 04441/ 15789

Raum A 217

#### **Maria Klatte**

maria.klatte@uni-vechta.de

Tel.: 04441/ 15696 Raum A 205a

#### Johanna Sturhann

johanna.sturhann@uni-vechta.de

Tel.: 04441/ 15789 Raum A 217

### Sekretariat Sylke Schulz

sylke.schulz@uni-vechta.de

Tel.: 04441/ 15694 Raum A 205

### Nebenamtlich Lehrende:

Die Kontaktdaten der Lehrbeauftragten sind auf der Homepage des Sachunterrichts verfügbar:

https://www.uni-vechta.de/sachunterricht/studium-und-lehre/lehrende/

### **Impressum**

Verantwortliche für den Inhalt: Lehrende des Sachunterrichts

Redaktion: Michael Otten

Gestaltung:

Leonie Bothmann

Mitarbeit von Studierenden:

Nils Privenau (Fachrat Sachunterricht), Annika Bramkamp, Laura Schneider, Lisa Düsterberg, Alina Stodollik

Universität Vechta

Fakultät II,

Natur- und Sozialwissenschaften

Studienfach Sachunterricht

Driverstr. 22 49377 Vechta

Ansprechpartner:

Michael Otten

Raum A 209

Tel. 04441/15687

michael.otten@uni-vechta.de

Der Newsletter wurde mit Hilfe des Programms Microsoft Publisher 2016 erstellt.

#### Quellennachweise:

Foto S. 1 oben: Laura Schneider, Fotos S. 1 unten: Lisa Düsterberg, Fotos S. 2 oben: Universität Vechta, Foto S. 2 unten: Fachrat Sachunterricht, Foto S. 3 oben und Mitte: Laura Schneider u. Lisa Düsterberg, Fotos S. 4 Mitte: Rieke Liborius, Fotos S. 4 unten: Johanna Sturhann, Foto S. 6: Michael Otten, Fotos S. 7: Lisa Düsterberg, Fotos S. 8: Lisa Düsterberg, Foto S. 9 oben: Lisa Düsterberg, Foto S. 9 Mitte: Michael Otten, Foto S. 9 unten: Julika Heinz, Foto S. 10 unten: Steffen Wittkowske, Fotos S. 11: Steffen Wittkowske, Fotos S. 12 oben: Laura Schneider

Wir bitten um Zusendung von Informationen und Texten von Studierenden des Sachunterrichts. Eine Veröffentlichung kann nicht garantiert werden. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

#### 11. Oktober 2019.

Alle Ausgaben des Newsletters Sachunterricht seit der 1. Ausgabe im November 2012 sind im pdf-Format auf der Homepage der Universität Vechta verfügbar:

www.uni-vechta.de.